



Untersuchungsausschuss – Minister im Kreuzverhör

Nein, es ist nicht die Stuttgarter Presseglocke, unter der nur in der Landeshauptstadt der Untersuchungsausschuss wahrgenommen wird. Der Untersuchungsausschuss „IdP & Beförderungspraxis“, der sich unter anderem mit einem vom Innenminister herausgegebenen Anwaltsschreiben an einen

Journalisten und der Frage der Rechtmäßigkeit einer Beurteilungskonferenz und daraus resultierenden Stellenbesetzungen befasst. Diese Berichtserstattung findet von Wertheim bis Waldshut-Tiengen Leser/innen und erzeugt gleichsam Kopfschütteln und Unverständnis darüber, was da im jetzt schon als „Stuttgarter Tollhaus“ bezeichneten passiert.

15 Stunden dauerte nach Medienberichten die erste Vernehmung des Ministers am Freitag, 23. September 2022.

Pikant die Ergebnisse, über die der SWR berichtete. So soll der damalige Polizei-Vizepräsident in einer Anlassbeurteilung nur ein Jahr nach seinem Amtsantritt die Beurteilungsnote 5,0 erhalten haben, nachdem er zuvor mit einer 4,25 in das Amt gekommen war. Jeder Polizeibeamte und jede Polizeibeamtin erfahren damit, dass das, was eigentlich gar nicht möglich ist, nun doch durchführbar sein soll.

Die Befragung des Ministers soll nun am 21. Oktober 2022

fortgesetzt werden, leider kurz nach unserem Redaktionsschluss. Für den 21. Oktober sei eine nicht öffentliche Befragung des Ministers geplant. Es sollen ihm Akten vorgehalten werden können, die als vertraulich eingestuft seien, erläuterte die Vorsitzende des Ausschusses gegenüber der Presse. Sollten sich im Ausschuss weitere Fragen ergeben, die eine öffentliche Beweisaufnahme erfordern, dann solle diese am selben Tag stattfinden.

Spannend bleibt es auf jeden Fall. So sollen wohl zahlreiche Polizeipräsidenten und Führungskräfte sowie ehemalige Spitzenbeamte in den Zeugenstand gerufen werden. ■

Inhalt

- 2 DPoIG fordert Änderung der Besteuerung von Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit
- 2 Klausurtagung Mannheim im Odenwald
- 3 Gebäudesituation der Polizei – Milliardenloch
- 3 Rolf Fauser zum Vorsitzenden der Working Group der ENFSI gewählt
- 4 Ehrenmitglied Otto Schoch wird 80
- 4 Bezirkstagung Offenburg in Vimbuch
- 5 Landestarifkommission tagt in Ulm
- 5 Antonio Pellegrino zum stellvertretenden Landestarifbeauftragten gewählt
- 6 Kreisverband PP Einsatz Göppingen
- 7 Ortsverband Ehinggen – Jahreshauptversammlung
- 7 Jahreshauptversammlung beim KV Schwäbisch Hall
- 8 ArGe ÖPR-Vorsitzende konstituiert
- 8 Weitere Schulungen für Personalratsmitglieder

Haushaltsberatungen – Gespräch mit MD Rainer Moser

Anfang Oktober 2022 gab es offensichtlich noch keine Festlegung bei den angedachten Verbesserungen für den gehobenen Dienst. Landesvorsitzender Ralf Kusterer nutzte ein Gespräch mit dem Amtschef und Ministerialdirektor Rainer Moser, auf die Bewertungsüberhänge beim gehobenen Dienst in den Besoldungsgruppen A 12 und A 13 hinzuweisen. Angesprochen wurde auch der „Deal“, der bei der Einführung der Dienstpostenbewertung mit dem Minister getroffen wurde. Vorgesehen war eine Erhöhung der angedachten Bewertungsüberhänge von 10 auf 20 Prozent und die politische Zusage des Ministers zum Abbau der Bewertungsüberhänge durch Schaffung von Beförderungstellen. Bei voller Ausschöpfung der Bewertungsüberhänge müssten aktuell über 450 Kolleginnen und Kollegen in A 12 und über 240 in A 13 eine Tätigkeit ausüben, für die sie nicht die

vorgesehene Bezahlung erhalten. Wichtig dabei ist Kusterer, dass dadurch auch fast 700

dringend benötigte Beförderungen nach A 11 ermöglicht werden. ■



> DPoIG-Chef Kusterer und MD Moser bei einer Veranstaltung im September 2022

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Telefon 07251.703-1510
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de

Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 0711.9979474-0
Telefax 0711.9979474-20
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830

DPoIG fordert Änderung der Besteuerung von Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit

Steuerfreie Zuschläge wegen Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit kann grundsätzlich jeder Angestellte und Beamte erhalten, sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Es spielt steuerlich keine Rolle, ob der Arbeitgeber den Zuschlag aufgrund einer gesetzlichen Regelung, eines Tarifvertrages, einer Betriebsvereinbarung oder eines Arbeitsvertrages zahlt.

Voraussetzung für die Steuerfreiheit nach § 3 b EStG ist, dass der Zuschlag neben dem Grundlohn für tatsächlich geleistete Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit gezahlt wird. Die Zuschläge sind steuerfrei, soweit sie bestimmte Prozent-

sätze des Grundlohns nicht übersteigen. Maßgebend für die Berechnung ist der auf eine Arbeitsstunde entfallende Grundlohn (Stundengrundlohn),

der höchstens mit 50 Euro angesetzt werden kann.

Hierzu der Bezirksvorsitzende Konstanz, Andreas Herzog:



Andreas Herzog ist auch Mitglied im Hauptpersonalrat der Polizei.

„Die Berechnung nach dem Grundlohn ist ungerecht. Damit muss ein Polizeiobermeister gegebenenfalls Steuern auf seine Zuschläge für geleistete Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit bezahlen, ein Erster Polizeihauptkommissar hingegen nicht. Das muss geändert werden. Keiner von beiden soll Steuern auf diese Zulagen entrichten müssen!“

Dort, wo die Zuschläge für geleistete Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, wie von der DPoIG gefordert, deutlich erhöht wurden, ist dieses „Grundlohnprinzip“ ein Problem und führt zu Ungerechtigkeiten. Geringverdiener werden benachteiligt.

Klausurtagung Mannheim im Odenwald

Zur ersten Klausurtagung nach der Jahreshauptversammlung und dem eingeleiteten Generationswechsel trafen sich Vorstandsmitglieder und aktive Kreisverbandsmitglieder im hessischen Grasellenbach. Im traditionell gebuchten Ringhotel Siegfriedbrunnen fanden

sie die ideale Arbeitsumgebung, um sich mit Blick zurück für die Zukunft neu aufzustellen. Kreisgeschäftsführer Kurt Sandrisser, als alter Hase im Verbandsgeschäft, hatte sich um die Vorbereitungen gekümmert und sorgte für die optimale Vorarbeit.

Für den neuen Kreisvorsitzenden Frank Raisig war es die Feuertaufe, aber er zeigte recht schnell, dass er die Zügel fest im Griff hat, weiß wohin er möchte und dass es in erster Linie um die Fortführung einer erfolgreichen Ära geht. Eine Erfolgsstory, die un-

mittelbar mit dem Namen Egon Manz verbunden war und in den vergangenen Jahren mit einem herausragenden Vorstandsteam fortgeführt wurde.

Der Landesvorsitzende Ralf Kusterer und die Landesgeschäftsführerin und Justiziarin Sarah Leinert hatten quasi auf der Durchreise zum Bundesgeschäftsführertreffen in Fulda, einen Halt im Odenwald eingelegt. Dabei hatten sie sich mehrere Stunden Zeit für die Anliegen des Kreisverbandes, aber auch die aktuellen Themenstellungen genommen.

Nach intensiven Beratungen und durchweg guten Ergebnissen konnten die Teilnehmer/innen motiviert die Heimreise antreten, um dann in Mannheim weiter „Vollgas“ zu geben.

Teilnehmer der Klausurtagung des Kreisverbandes Mannheim



Gebäudesituation der Polizei – Milliardenloch

DPoIG warnt vor Bumerangeffekt

Die Energiekrise ist seit Wochen ein bestimmendes Thema. Das Wort „Gasmangel-lage“ ist nur eine niedliche Verharmlosung dessen, was nicht nur auf den Bürger zukommt, sondern auch Auswirkungen auf die Polizei hat.

Die bauliche Situation zahlreicher Polizeigebäude ist schlecht, sehr schlecht. Siegfried Traub, Bezirksvorsitzender Ravensburg, weiß, wovon er spricht. In Ravensburg steht das letzte, von der DPoIG als „schlechtestes Dienstgebäude“ ausgezeichnete Polizeirevier. Und obwohl dort einiges ge-

schah, ist es noch nicht gut. Traub warnt: „Ravensburger Verhältnisse findet man auch an anderen Orten, beispielsweise in Horb am Neckar. Und jetzt fliegen uns die Versäumnisse nicht nur um die Ohren, sondern kosten auch richtig viel Geld, das man für Heizkosten benötigt.“

Schlecht isoliert, undichte Decken mit Nässeintritt, Fenster, die sich nicht richtig schließen lassen oder noch so beschaffen sind, dass man Tücher und alte Teppiche davorlegen müsste. Da wird es schon eine Herausforderung, die jetzt abgesen-

ten Mindesttemperaturen zu erreichen.

Traub sieht ein Milliardenloch angesichts der schlechten baulichen Situation der bereits auf Jahre hinausgeschobenen Baumaßnahmen. Nicht nur alte und marode Dienstgebäude, auch Neubauten sind betroffen. Diese hat man zwar per Polizeistrukturreform 2020 beschlossen, wurden aber auf Jahre verschoben. Traub: „Die explodierenden Baukosten, fehlende Baumaterialien und fehlende Bauträger werden zur zentralen Herausforderung. Wer wie die Landesregierung Fahrradwege für Millionen Euro baute, hat die Realität nicht zur Kenntnis genommen.“



> Siegfried Traub, Bezirksvorsitzender Ravensburg, mahnt an.

Dabei sind nicht nur Wärme und Kälte das Problem. Die Polizei als Teil der kritischen Infrastruktur ist zu schlecht aufgestellt. Wir brauchen ein Bauprogramm und das nicht erst morgen.“

Rolf Fauser zum Vorsitzenden der Working Group der ENFSI gewählt

Am 28. September 2022 wurde Rolf Fauser bei der 11. Konferenz der European Document Expert Working Group (EDEWG) in St. Gallen (Schweiz) als Vorsitzender (Chairman) gewählt und führt damit einen achtköpfigen Vorstand von internationalen Spitzenwissenschaftlern an. Rolf Fauser wurde bereits 2012 in Lyon bei Interpol in das Steering Committee gewählt und begleitet seither den Vorsitz der Subgroup „Non-Destructive Examination of Printing Products“. Jetzt vertritt er damit 86 Polizeiforensiklabore in 38 Ländern. Unterstützt wird er direkt von einer Sekretärin aus England und einem Vize aus Lettland. Weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Estland, Tschechien, England, Polen und Schweiz nehmen im Vorstand die Aufgaben für Research und



> Rolf Fauser, DPoIG-Landesbeauftragter für die Kriminalpolizei

Development, Education and Training, QM, Finanzen und Veranstaltungsmanagement wahr. Dabei ist Rolf Fauser der erste Polizeibeamte, der ohne Masterabschluss ein solches Amt ausfüllt.

Die EDEWG ist eine Working Group der European Network of Forensic Science Institutes (ENFSI) und ist in der westlichen Welt das höchste Fachgremium im Bereich der forensischen Dokumentenuntersuchungen/Dokumentenfälschungen. Die Aufgaben von EDEWG umfassen unter anderem Expertisen und Austausch von Informationen, wissenschaftliche und technische Unterstützung, Qualitätsmanagement, sogenannte gemeinsame Labortests, Harmonisierung von Untersuchungsmethoden, Bewertungen sowie die Unterstützung in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Europa.

Als vordringliche Aufgabe sieht Rolf Fauser die Entwicklung und Nutzung von künstlicher Intelligenz bei der Doku-

mentenuntersuchung. Seit 2020 führt er selbst im LKA BW als Projektleiter ein KI-Projekt mit einem Volumen von 1,2 Millionen Euro mit dem Institut für angewandte Intelligenz von der Hochschule der Medien an.

Ein weiteres Bestätigungsfeld sieht er in der Entwicklung einer forensischen Software für die einheitliche Untersuchung von Chipfälschungen in Zusammenarbeit mit dem BSI an. Zuletzt arbeitete Rolf Fauser unter anderem als Entsandter der AG Kripo in der UA FEK (Führungs- und Einsatzmittel der Kriminalpolizei) im Auftrag des AK II der Innenministerkonferenz mit, um eine wichtige Gesetzeslücke beim Speichern und Auslesen von Ausweisdaten für deutsche und ausländische Dokumente zu schließen.

Ehrenmitglied Otto Schoch wird 80

Am 18. Oktober 2022 konnte Otto Schoch bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Überrascht wurde der Jubilar an seinem Ehrentag vom Landesvorsitzenden Ralf Kusterer, dem Landesseniorenbeauftragten Berndt Wittmeier und dem Freiburger Kreisvorsitzenden Thomas Braun.

Der Freiburger war der sogenannte „Arbeitervertreter“ im Personalrat, und zwar auf allen Ebenen. Gemeinsam mit Martin Schuler war es ihm in seiner aktiven Zeit gelungen, beide Sitze im Hauptpersonalrat der Polizei beim Innenministerium zu gewinnen. Ein grandioser Erfolg, der in erster Linie ein Beweis für die erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit und das große Vertrauen der Arbeiter/innen in ihn war. Als Fahrer



➤ Otto Schoch (Mitte) wird 80 Jahre alt! Es gratulieren herzlichst Ralf Kusterer, Berndt Wittmeier und Thomas Braun (von links). Seine Frau Erika erhält einen Blumenstrauß.

der Präsidenten der damaligen Landespolizeidirektionen war Otto Schoch das Sprachrohr der Arbeiter. Und er war ein gutes Sprachrohr, der sich einer enormen Beliebtheit, auch bei den Führungskräften, erfreuen konnte. Ausdruck dessen war dabei wohl seine Ver-

abschiedung, bei der selbst die höchsten Führungskräfte, auch aus dem Stuttgarter Innenministerium, dabei waren. Otto Schoch gehörte allen Gremien des Landesverbandes an, darunter dem Landesvorstand. Für seine herausragenden Verdienste für die DPoIG

wurde er beim Landeskongress 2007 zum Ehrenmitglied ernannt. Die DPoIG wünscht Otto Schoch mit seiner lieben Ehefrau Erika, die ebenfalls bis zum Ruhestand bei der Polizei arbeitete, noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit. ■

Bezirkstagung Offenburg in Vimbuch

Dirk Preis übernimmt Bezirksvorsitz

Am 4. Oktober 2022 trafen sich die Delegierten der Kreisverbände Offenburg und Baden-Baden/Rastatt/Bühl, die dort insgesamt mehr als 1.000 Mitglieder vertreten, im Vimbucher Hotel Engel zur Bezirkstagung. Der scheidende Vorsitzende Eberhard Wetzel, der seit Gründung 2014 den Bezirksverband erfolgreich führte, hatte letztmalig zu dieser Gremiensitzung eingeladen.

Neben dem allgemeinen Informationsaustausch standen die Neuwahlen im Mittelpunkt der Bezirkstagung. Dabei wurde Dirk Preis einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Seit 2016 ist er Vorsitzender des Kreisverbandes Baden-Baden/Rastatt/Bühl. Im Beamtenbund Baden-Württemberg ist er

Bezirksvorsitzender für den Regierungsbezirk Karlsruhe. Darüber hinaus ist er stellvertretender Vorsitzender des Hauptpersonalrats der Polizei beim Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen. Mit dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Offenburg, Andreas Bix, wurde ein ebenfalls erfahrener Gewerkschafter zu seinem Stellvertreter gewählt. Andreas Bix, ist seit Jahren Kreisvorsitzender in Offenburg und dürfte vielen Leser/innen nicht zuletzt als ehemaliger Vorsitzender der JUNGEN POLIZEI Baden-Württemberg bekannt sein.

Aus Stuttgart waren die Landesgeschäftsführerin und Justiziarin Sarah Leinert und aus Eislingen (bei Göppingen) der

stellvertretende Landesvorsitzende Oliver Auras angereist. Sie informierten über aktuelle berufspolitische Entwicklungen. Dabei dankten sie, ebenso wie Dirk Preis, dem scheidenden Bezirksvorsitzenden Eberhard Wetzel. Vor der Polizeireform war er Vorsitzender des Örtlichen Personalrats bei der

Polizeidirektion Baden-Baden und danach Erster Vorsitzender des Örtlichen Personalrats in Offenburg. Die Deutsche Polizeigewerkschaft Offenburg und insbesondere der Kreisverband Baden-Baden/Rastatt/Bühl, den er Jahrzehnte geführt hatte, sind ihm zu großen Dank verpflichtet. ■



➤ Andreas Bix, Sarah Leinert, Dirk Preis, Oliver Auras (von links)



> Teilnehmer/innen an der Landestarifkonferenz in Ulm

Landestarifkommission tagt in Ulm

Nach zwei Jahren Coronapause und Treffen in Videokonferenzen war es am 19. September 2022 endlich so weit, die Landestarifkommission der DPoIG konnte sich wieder persönlich treffen. Diesmal fand das Treffen in Ulm statt, quasi ein Heimspiel für den Landestarifbeauftragten Edmund Schuler. Zusammen mit seinen Stellvertretern Heike Strausberger und Wolfgang Kleebaur leitete er die erfreulich gut besuchte Tagung. Neben den altbekannten

langjährigen Vertrauten waren auch neue Kolleginnen und Kollegen aus Präsidien dabei, die bisher noch nicht vertreten waren.

Zu Beginn wurde für unser Ehrenmitglied des Landesverbandes und den langjährigen Landestarifbeauftragten Martin Schuler in einer Gedenkminute gedacht.

Ganz besonders erfreut zeigten sich die Tarifvertreter über

den Besuch des Landesvorsitzenden Ralf Kusterer nebst Geschäftsführerin und Justiziarin Sarah Leinert. Trotz eines übervollen Terminkalenders haben sie es sich nicht nehmen lassen, die neuesten Informationen aus der Landespolitik und der Landesgeschäftsstelle persönlich vorzutragen.

Breiten Raum nahmen der Austausch der Teilnehmer/innen sowie das Kennenlernen ein. Es ist für jeden Einzelnen immer

sehr interessant, wie in den anderen Präsidien gearbeitet wird, welche Schwerpunkte es gibt und welche guten Vorschläge man für seinen Bezirksverband übernehmen kann. Netzwerke bilden mit anderen aktiven Gewerkschaftskollegen, das ist die Basis einer sich weiterentwickelnden Gewerkschaftsarbeit. Nette Gespräche im Anschluss rundeten die Landestarifkommissionssitzung ab. Der Dank gilt allen Teilnehmer/innen. ■

Antonio Pellegrino zum stellvertretenden Landestarifbeauftragten gewählt

Nachdem Martin Schuler im vergangenen Jahr als stellvertretender Landestarifbeauftragter ausgeschieden war, wählte die Landestarifkommission anlässlich deren Sitzung am 19. September 2022 in Ulm einstimmig Kollege Antonio Pellegrino zum stellvertretenden Landestarifbeauftragten nach.

Antonio Pellegrino ist Bezirkstarifbeauftragter im Bezirksverband Karlsruhe. Seit Jahren



> Antonio Pellegrino, stellvertretender Landestarifbeauftragter

engagiert er sich als Kreistarifbeauftragter im Kreisverband (PP) Karlsruhe. Nachdem er bereits in der letzten Amtsperiode in den Örtlichen Personalrat beim PP Karlsruhe nachgerückt war, wurde er bei den Personalratswahlen im Dezember 2020 mit einem beachtlichen Stimmenergebnis wiedergewählt. Er ist für seine Tätigkeit als Gruppenvertreter der Tarifbeschäftigten freigestellt. Seit her ist er auch erstes Ersatz-

mitglied im Hauptpersonalrat der Polizei beim Innenministerium und wird in Kürze als Vollmitglied nachrücken.

Der Landesvorsitzende Ralf Kusterer und dessen Stellvertreter Edmund Schuler, der zugleich Landes- und Bundestarifbeauftragter ist, überbrachten gemeinsam mit Geschäftsführerin und Justiziarin Sarah Leinert die Glückwünsche des Landesverbandes. ■



Kreisverband PP Einsatz Göppingen

Jahreshauptversammlung mit Spendenübergabe

Nach vielen Monaten des Wartens konnte der Kreisverband Bereitschaftspolizei Göppingen beim Polizeipräsidium Einsatz wieder eine Jahreshauptversammlung durchführen. Kreisvorsitzender Jürgen Engel begrüßte die zahlreichen Mitglieder in der Cafeteria am Dienort in Göppingen und berichtete über die vielfältigen Aktivitäten des Kreisverbandes in den vergangenen zwei Jahren – auch wenn die Möglichkeiten pandemiebedingt zeitweise stark eingeschränkt waren. Hervorzuheben ist das erfolgreiche Abschneiden bei den Personalratswahlen 2020, bei der die DPoIG-Liste die

Engagement und die wichtige Betreuungsleistung aller Beschäftigten bedankten, wurden der Kassenbericht durch Nina Stoll und der Kassenprüfbericht vorgetragen. Nach Entlastung des Vorstandes wurde dieser bei den anschließenden Wahlen in bewährter Besetzung bestätigt und an wenigen Stellen ergänzt. Dirk Preis, Bauauftraggeber für Sonderaufgaben im Geschäftsführenden Landesvorstand der DPoIG, führte routiniert durch die Wahlen.

Bei den folgenden Ehrungen konnten zahlreiche anwesende Mitglieder (25 Jahre: Thomas Junker, Oliver Nisi, Günther



> Scheckübergabe durch Jürgen Engel (2. von rechts) an den Malteser Hilfsdienst und örtlichen Kinder- und Jugendhospizdienst. Herr Ferdinand Graf von Degenfeld (2. von links) nimmt den Scheck dankend entgegen. Ehrengast PD Joachim Barich (links) unterstützt die Aktion genauso engagiert wie Andrea Fröstl (rechts).

zum wiederholten Male die Schirmherrschaft der Bereitschaftspolizeidirektion Göppingen. Als Ehrengäste konnten hierzu Joachim Barich

(BPDirektion Göppingen) sowie der Leiter des Hospizdienstes, Herr Ferdinand Graf von Degenfeld, begrüßt werden.

Interessante und wichtige gewerkschaftspolitische Informationen aus Bund und Land bekamen die Anwesenden zum Abschluss vom Landesvorsitzenden Ralf Kusterer vorgetragen. In aufgewühlten Zeiten brachte er gekonnt Ordnung in die vielfältigen Themen, beantwortete unter anderem Fragen zum „4-Säulen-Modell“ und nahm eine Bewertung zum laufenden Untersuchungsausschuss vor.



> Die geehrten Mitglieder des Kreisverbandes PP Einsatz Göppingen

meisten Sitze und damit auch den Vorsitz und wichtige Vorstandsfunktionen übernehmen konnte. Ein großes Dankeschön wurde an die vielen Aktiven im Verband und natürlich an die Mitglieder ausgesprochen. Darüber hinaus berichtete Engel über zahlreiche Betreuungsaaktionen bei Einsätzen im Ländle, aber auch außerhalb, wie zuletzt beim G7-Gipfel in Bayern.

Im Beisein des Dienststellenleiters, Polizeipräsident Anton Saile, und dem neuen Bezirksvorsitzenden Rolf Schindwein, die sich beide in ihren Grußworten für das ehrenamtliche

Sagorski, Markus Schlatter, Gabriele Troschke; 40 Jahre: Michael Baumgarten, Alexander Fuchs, Karl Heinz Heidenreich, Rainer Holzner und Michael Hruza) für ihre jahrzehntelange Treue geehrt und ihnen dafür gedankt werden.

Eine besondere Freude war es, dass die Versammlung eine Spende über 350 Euro an den Malteser Hilfsdienst und den örtlichen Kinder- und Jugendhospizdienst übergeben konnte. Die Summe wurde durch den Vorstand über das Jahr hinweg gesammelt. Damit unterstützte der Kreisverband

Wahlergebnisse

Kreisvorsitzender	Jürgen Engel
Kreisgeschäftsführer und Stellvertreterin	Andrea Fröstl
Stellvertreter	Rainer Staib
Kreisschatzmeisterin	Nina Stoll
Kassenprüfer	Jürgen Ringhofer
Kassenprüfer	Günther Vater
Frauenbeauftragte	Gabriele Troschke
Seniorenbeauftragter	Michael Brodbeck Rolf Weiss
Schriftführer	Daniel Popa
JUNGE POLIZEI	Benjamin Horn
Besitzer/in	Barbara Knüttel Martin Schmeckenbächer Silvia Dangelmaier Peter Fischer Daniel Rudel

Ortsverband Ehingen – Jahreshauptversammlung

Am Dienstag, dem 4. Oktober 2022, hielt der OV Ehingen seine Jahreshauptversammlung im Bierkulturhotel Schwanen, in der dortigen Gaststätte Brauhaus Schwanen, in Ehingen ab. Der Vorsitzende Hansjürgen Schmiedeberg konnte zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. Ein Heimgastspiel hatten dabei Peter Vietz, der nicht nur Vorsitzender des Bezirksverbandes, sondern auch des Kreisverbandes Ulm und des Örtlichen Personalrats in Ulm ist, sowie der Leiter des Polizeireviers Ehingen, Polizeirat Tobias Schmidberger. Mehrere Hundert Kilometer reisten dagegen der stellvertretende Landesvorsitzende Oliver Auras, die Justiziarin und Geschäftsführerin Sarah Leinert sowie das Mitglied im Geschäftsführenden DPoIG-Landesvorstand und stellvertretender Vorsitzender des Hauptpersonalrats beim Innenministerium Dirk Preis an.

Nach der Begrüßung folgte der Bericht des Vorsitzenden in Form eines kurzen Rückblickes, er gab einen Ausblick auf die kommende Zeit.



> Die geehrten Mitglieder des Ortsverbandes Ehingen mit Gästen des DPoIG-Landesvorstandes

Der Kassier Rainer Hudelmaier legte in altbewährter Weise seinen Kassenbericht vor, der es den Kassenprüfern Peter Frielitz und Markus Haslinger einfach machte, nach Prüfung der Kasse eine einwandfreie Kassenführung zu bescheinigen. Dabei war die folgende einstimmige Entlastung der Vorstandschaft durch Oliver Auras nur noch Formsache. Die Ergebnisse der folgenden Neuwahlen sind in der Tabelle aufgeführt.

Bei den sich anschließenden Ehrungen konnten für **25 Jahre** die Kollegen Bernd Auer, Christian Kast und Ingo Schaberger sowie für **40 Jahre** die Kollegen Rainer Abt, Roland Bopp, Karl-Josef Enz, Ernst Fundel, Thomas Kner, Reiner Schmuker und Günther Schrode geehrt werden.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Aktuelle Informationen aus dem Land“ sprachen im Anschluss Oliver Auras, Sarah Leinert und Dirk Preis unter anderem über die Themen „4-Säulen-Modell“, Oberkommissarsbauch und die Einführung einer pauschalen Beihilfe zu den anwesenden Mitgliedern. Zahlreiche Fragen an die

Redner zeigten das hohe Interesse an den Themen.

Schön, dass die Veranstaltung in gemütlicher Atmosphäre ausklingen konnte und Teilnehmer noch am gleichen Abend und in den Tagen danach die Jahreshauptversammlung als gelungen, kurzweilig und sehr informativ bewerteten. ■

Wahlergebnisse

Kreisvorsitzender	Hansjürgen Schmiedeberg
Kreisgeschäftsführer zugleich Stellvertreter	Bernd Auer
Kreisschatzmeister	Rainer Hudelmaier
Kassenprüfer	Peter Frielitz
Kassenprüfer	Markus Haslinger
Beisitzer	Otmar Ruff
Beisitzer	Josef Renz
Seniorenbeauftragter	Anton Gulde
Tarifbeauftragte	Viola Betz

Jahreshauptversammlung beim KV Schwäbisch Hall

Bereits am 20. Juli 2022 fand im Landgasthof Krone in Untermünkheim-Einslingen nach zwei Jahren erzwungener Pause die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Schwäbisch Hall statt.

Kreisvorsitzender Matthias Klau freute sich, dass die Mit-

glieder so zahlreich erschienen waren und damit Interesse an ihrer DPoIG zeigten. Besonders freute er sich über das Kommen des Landesvorsitzenden Ralf Kusterer, dem auch der Kreisverband Schwäbisch Hall und dessen Mitglieder am Herzen liegen. Wie immer gab er einen umfangreichen Bericht

zur Lage und machte dabei einen Ritt durch die politischen und polizeilichen Themen.

In seinem umfangreichen Geschäftsbericht ging Matthias Klau nicht nur auf die Aktivitäten im Kreisverband ein, sondern streifte auch verschiedene Themenfelder, die vor Ort bewegen.

Nach dem Kassenbericht wurde ein neuer Kassenprüfer gewählt und die Ehrung treuer Mitglieder durchgeführt. Aus dem Bezirksverband Aalen berichtete der Vorsitzende Manfred Ripberger.

In einer gemütlichen Runde und bei wie immer bester Versorgung durch das Team des Landgasthofs Krone freuten sich alle über den harmonischen Abend und den Austausch zu allen Themen. Ganz in der Hoffnung, dass keine erneute Zwangspause eintritt. ■



> Teilnehmer(in) beim Kreisverband Schwäbisch Hall



ArGe ÖPR-Vorsitzende konstituiert

Auras und Fauser wiedergewählt – Vietz neu im Amt

Am 30. September 2022 fand die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der ÖPR-Vorsitzenden (ArGe ÖPR-V) in Esslingen bei der Kriminalpolizeidirektion Reutlingen statt. Dabei wurden die seit 2015 amtierenden Vorsitzenden Oliver Auras und Geschäftsführer Rolf Fauser einstimmig wiedergewählt. Neu gewählt wurde Peter Vietz vom Polizeipräsidium Ulm zum stellvertretenden Vorsitzenden. Auch er konnte alle Stimmen auf sich vereinen.

Die Wahl wurde von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptpersonalrats, Dirk Preis, durchgeführt. Der Hauptpersonalrat ist mit dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter ständiger Gast in der Arbeitsgemeinschaft der Vorsitzenden



Oliver Auras, Peter Vietz, Rolf Fauser, Dirk Preis (von links)

aller Personalratsvorsitzenden in der Polizei.

Mit dem Trio haben erfahrene und kompetente Personalratsvorsitzende die Führung in diesem besonderen Gremium inne. Oliver Auras ist wie seine Mitstreiter seit Jahrzehnten Personalratsmitglied. Seit 2015 ist er Vorsitzender des Örtlichen Personalrats beim Polizeipräsidium Reutlingen und Mit-

glied im Hauptpersonalrat der Polizei beim Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und für Kommunen. Rolf Fauser stammt aus der ehemaligen Landespolizeidirektion Tübingen und war nach der Polizeireform beim Institut für Fortbildung in Böblingen Personalratsvorsitzender, bis er zum Kriminaltechnischen Institut beim Landeskriminalamt wechselte, wo er heute

ebenfalls dem Personalrat angehört. Peter Vietz ist Personalratsvorsitzender beim Polizeipräsidium Ulm und gehört seit den letzten Personalratswahlen ebenfalls dem Hauptpersonalrat an.

Erste Amtshandlung war die Information des Staatssekretärs im Innenministerium, der naturgemäß der erste Ansprechpartner der Arbeitsgemeinschaft ist und zu dem ein direkter und enger Kontakt in allen Fragestellungen besteht.

Den Insidern ist natürlich bekannt, dass das Trio auch gewerkschaftlich kein Leichtgewicht ist. Auras ist stellvertretender Landesvorsitzender, Vietz ist Bezirksvorsitzender in Ulm und Fauser der Landesbeauftragte für die Kriminalpolizei.

Die DPolG wünscht dem ArGe-Team eine glückliche Hand zum Wohle der Beschäftigten in der Polizei.

Weitere Schulungen für Personalratsmitglieder

Mit einer „Nachzügler-Schulung“ und einer Schulung für Personalratsmitglieder beim PP Ravensburg und Ulm startete das DPolG-Schulungsteam nach den Sommerferien gleich

wieder durch. Mit dabei wieder im Referententeam Jürgen Vogler, Roland Raible, Sarah Leinert, Dirk Preis, Ralf Kusterer und neu Berndt Wittmeier.

